

14. Oktober 1970.

HH. Botschafter Probst
Vizedirektor Moser
Lo, Hf, vV, Ae, Gre

Schweizerische Botschaft
Bogotá

Gre. Kol. 877.3.
Besuch des Direktors des
CIPE, Vicente de Arteaga

Herr Botschafter,

Wir beziehen uns auf die mit Ihnen betr. den Besuch von Herrn Vicente de Arteaga, Direktor des Centro Interamericano de Promoción de Exportaciones (CIPE) gewechselte Korrespondenz.

Auf Grund Ihrer Mitteilung vom 23. September 1970 haben wir das beiliegende Besuchsprogramm aufgestellt. Leider war es nicht möglich, eine Unterredung mit dem Vorsteher des EPD oder des EVD einzuplanen. Beide Herren sind im Hinblick auf die bevorstehenden Diskussionen in Brüssel sehr stark belastet. Zudem fand im Parlament am 8. Oktober die grosse Debatte über die Flugzeugentführungen statt. Gegenüber dem Programm waren in der Folge einige zeitliche Verschiebungen erforderlich; die vorgesehenen Diskussionen und die teilweise Besichtigung des Verteilerzentrums Schönbühl der Migros konnten aber trotzdem stattfinden.

Herr de Arteaga, der in Luzern nächtigte, traf am 8. Oktober 1970 erst kurz vor halb zwölf in Bern ein und wurde sogleich von Botschafter Probst im Beisein des Unterzeichneten sowie der Herren Bieler (TZ EPD) und Greiner empfangen. Nach einem kurzen Exposé über die Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Lateinamerika wies Botschafter Probst auf die liberale Wirtschaftspolitik der Schweiz hin und hob auch die Voraussetzungen hervor, die ein Exporteur erfüllen muss, wenn er auf dem schweizerischen Markt Fuss fassen und seine Position später ausbauen will. Im Zusammenhang mit einem im Jahre 1967 ins Auge gefassten schweizerischen Exportförderungskurs, der neben theoretischen auch praktische Ausbildung vorsah, (der theoretische Teil konnte nur mit Verspätung und in geänderter Form realisiert werden; Herr de Arteaga hatte bekanntlich am 7.10. in St. Gallen Gelegenheit, zu den Teilnehmern dieses Kurses zu sprechen) hätten wir ein gewisses Desinteressement

der begrüßtesten lateinamerikanischen Regierungen festgestellt. Auch die übrigen Schwierigkeiten, mit welchen schweizerische Importeure im Verkehr mit lateinamerikanischen Lieferanten etwa zu kämpfen haben, seien nicht unbedingt dazu angetan, ermutigend auf die Kreise zu wirken, die sich mit den Fragen der Importförderung befassen.

Herr de Arteaga schilderte in der Folge die Art und Weise wie er die Aufgaben, die seinem Institut gestellt sind, zu bewältigen sucht. Namentlich von den dreiwöchigen Kursen für lateinamerikanische Exportmanager dürften s.E. Impulse ausgehen, die zu günstigen praktischen Resultaten führen sollten. Er selbst kenne die Gepflogenheiten des internationalen Handels und die Voraussetzungen für eine fruchtbare geschäftliche Tätigkeit und die Professoren, die an den Kursen unterrichteten, seien erstklassige Kräfte. Um die Wirkung der Kurse noch zu verstärken, werde auch der "follow up" bei den Teilnehmern sehr gepflegt (Clubs der Ehemaligen, Bulletin, etc.). Bisher seien 40 Kurse mit je etwa 30 Teilnehmern durchgeführt worden. Leider fehlten dem Centro die Mittel, um weitere Kurse selbst zu finanzieren. Nachdem er sich bereits mit Professor Dörig, Direktor des Lateinamerika-Institutes der Hochschule St. Gallen, über eine gewünschte Mitwirkung seines Institutes unterhalten habe, beabsichtige er im Verlaufe seiner gegenwärtigen Europareise mit belgischen Kreisen über die finanzielle Seite der Aktivität des Centro zu sprechen.

Für einen Teil seiner künftigen Tätigkeit habe der Centro selbst technische Hilfe nötig (Referenten, Experten u.s. für Fragen der Exportkreditversicherung, "industrial design", Qualitätskontrolle, Verpackung etc.; vgl. dazu Notiz von Herrn Bieler, TZ EPD, an Botschafter Marcuard).

Im Rahmen der Bemühungen um die Neugestaltung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Lateinamerika und Europa bzw. der EWG (vgl. dazu u.s. unser Zirkularschreiben vom 14. August 1970) ist, nach Herrn de Arteaga, im Jahre 1971 in Rom ein Treffen zwischen der CECLA und der EWG vorgesehen. Der Direktor des Centro möchte die Anwesenheit wichtiger lateinamerikanischer Persönlichkeiten in Europa benützen, um in St. Gallen ein Rundtisch-Gespräch

(1-2 Tage) mit Vertretern der schweizerischen Wirtschaft zu organisieren. Er hat diesbezüglich ebenfalls bereits mit dem Direktor des Lateinamerika-Institutes gesprochen. Herr Professor Dürig soll grundsätzlich zur Mithilfe bereit sein. Auch wir finden die Idee ausgezeichnet und sind, im Rahmen unserer Möglichkeiten, gegebenenfalls bereit, das Unsere zum Gelingen beizutragen.

Herr de Arteaga erkundigte sich bei uns ferner, ob es möglich wäre, dem Centro periodisch und jeweils für eine gewisse Zeit in der Schweiz eine Halle zur Ausstellung lateinamerikanischer Produkte zur Verfügung zu stellen. Wir werden diese Frage näher prüfen und Ihnen sobald wie möglich zuhanden des Centro Bericht geben.

Schliesslich liess uns Herr de Arteaga noch wissen, dass der Centro demnächst einen Verbindungsoffizier, Herr Magarinos, nach Europa (Sitz in Brüssel) entsenden werde. Wir sagten dem Direktor natürlich zu, seinen Delegierten bei allfällig in der Schweiz durchzuführenden Missionen zu unterstützen.

Der Direktor des Centro wies auch auf den vorläufig noch bestehenden Mangel an Koordination unter den internationalen Institutionen hin, die sich mit der Förderung des Aussenhandels befassen. Dieser könne sich insbesondere beim Einsatz von Experten lästig bemerkbar machen. Es sei z.B. vorgekommen, dass sich seine Organisation näher mit einem bestimmten Problem befasst habe, um dann, im Laufe der Abklärungen, plötzlich festzustellen, dass sich bereits Experten anderer Organisationen mit den gleichen Fragen beschäftigten. Sein Besuch beim "Centre du Commerce International" des GATT in Genf diene der Regelung dieser Pendeuz.

Die Gespräche mit unserem Gast zogen sich bis nach dem Mittagessen im "Du Théâtre", das in freundschaftlicher Atmosphäre verlief, hin.

Der anschliessende Besuch der neuen regionalen Verteilerzentrale der Migros in Schönbrühl bei Bern und die Diskussion mit den für den Einkauf zuständigen Herren dieser Genossenschaft, beeindruckten Herrn de Arteaga sehr. Wenn auch Migros Bern seine Ware nur zum kleinsten Teil direkt einkauft (für Kontakte hätten sich interessierte lateinamerikanische Exporteure an den Migros-Ge-

- 4 -

nossenschafts-Bund, Limmatstr. 192, 8005 Zürich, zu wenden) so konnte dem Besucher doch ein Hauch vom Welthandel vermittelt werden. Unsere Hinweise auf die Voraussetzungen (Qualität, Preis, pünktliche Einhaltung von Lieferverpflichtungen, um nur die wichtigsten zu nennen) die erfüllt sein müssen, um als Lieferant bestehen zu können, wurden von den Praktikern eindrucklich bestätigt. Die Geste von Migros Bern, dem Besucher zuhanden seiner Frau eine Packung Schokolade zu überreichen, wusste Herr de Arteaga sehr zu schätzen.

Direktor de Arteaga erklärte sich vom Resultat seines Besuches in Bern sehr befriedigt. Er zeigte sich beeindruckt über die Art und Weise wie wir ihn empfingen und war dankbar für unsere offene Sprache. Selbstverständlich stellten wir ihm unsere Zusammenarbeit, namentlich für Fragen die den Export lateinamerikanischer Produkte in die Schweiz betreffen, in Aussicht. Wir würden uns demgegenüber aber auch gestatten, ihm von Tendenzen Kenntnis zu geben, die den Import aus Lateinamerika beeinträchtigen können. Ferner würden wir uns an ihn wenden, wenn es je wieder darum gehen sollte, Teilnehmer für exportfördernde Kurse in der Schweiz zu finden. Wir rieten ihm, die Kontakte mit Ihnen, die nach seinen Ausführungen bereits fruchtbar seien, weiter zu pflegen und sich gegebenenfalls mit seinen Fragen an Sie zu wenden.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Handelsabteilung

sig. Léhot

Beilage erwähnt.

Programme * pour la visite
du Directeur du CIPE, M. Vicente de Arteaga

le 8.10.70

- 09¹⁵ départ de l'Hôtel Schweizerhof (accompagnateurs: MM. Léchet et Greiner; voiture de Migros)
- 09³⁰ Nouveau Centre de distribution MIGROS à Schönbühl (MM. Dr. Spiess et Schicker):
- discussion sur les pratiques commerciales
- visite partielle du Centre.
- 11³⁰ visite à M. l'Ambassadeur Probst, Délégué du Conseil fédéral aux accords commerciaux; échange de vues. (Y participeront également MM. Bieler (Coopération technique); Léchet et Greiner).
- 12¹⁵ lunch au Restaurant du Théâtre (1^{er} étage; de la Division du commerce: MM. Probst, Léchet, Greiner; de la Coopération technique: MM. Marcuard et Bieler).

Après-midi - éventuelle poursuite de la discussion en matière de coopération technique et de promotion d'exportation.

* Ce programme n'a pas pu être mis au point avec le Directeur de Arteaga du fait que ce dernier ne paraît pas encore être arrivé à St. Gall à l'heure qu'il est, contrairement à l'"itinerario" qu'il nous a communiqué de Bogotà.